

service94 GmbH hilft bei der langfristigen Planung von Flüchtlingsprojekten

Gerade in der Flüchtlingshilfe ist langfristige Planung von besonderer Bedeutung. Die Finanzierung dieser Einrichtungen braucht planbare und belastbare Prognosen für die Einnahmen in der Zukunft. In diesem Bereich greift das professionelle Fundraising der service94 GmbH für den Malteser Hilfsdienst, der sich stark in der Flüchtlingshilfe engagiert.

Mit Beginn der Flüchtlingswelle waren Spenden die Haupteinnahmequelle um die Belastungen zu bewältigen. Inzwischen liegt der Schwerpunkt jedoch auf langfristigen Einnahmen. Diese können nur durch fundierte Information der Bevölkerung über Projekte und ihre Umsetzung erzielt werden - der Schwerpunkt der Arbeit der service94 GmbH. An den Informationsständen des auf Fundraising spezialisierten Unternehmens wird die Öffentlichkeit über die Projekte und Einrichtungen des Malteser Hilfsdienstes in der Flüchtlingshilfe informiert.

Insgesamt sind die Malteser in Deutschland an mehr als 100 Standorten in der Flüchtlingshilfe tätig - dabei werden täglich etwa 50.000 Menschen umsorgt. Jeden Tag sind etwa 1.500 hauptamtliche und 4.000 ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer im Einsatz. Nahezu täglich kommen der Betrieb zusätzlicher Einrichtungen, weitere Katastrophenschutz-Einsätze und neue ehrenamtliche Engagementfelder hinzu.

Dieses Engagement setzt professionelles Fundraising voraus. Kaum eine der großen Non-Profit-Organisationen in Deutschland kann heute auf die professionelle Werbung von Mitgliedern oder Spendern verzichten. Auch der Deutsche Fundraising Verband bestätigte, dass sobald eine Organisation eine gewisse Größe erreicht hat, sich die finanziellen Mittel, die zur Umsetzung der Projekte benötigt werden, nicht mehr auf rein ehrenamtlicher Basis einwerben lassen. „Professionelles Fundraising trägt dazu bei, dass ausreichend Spenden eingenommen werden können, mehr als es durch eine rein ehrenamtliche Arbeit „theoretisch“ möglich wäre“, so der Verband.

In der veröffentlichten Stellungnahme des Deutschen Fundraising Verbands zur Frage der Ethik von professionellem Fundraising und dem Einsatz von externen Dienstleistern heißt es: „Neben dem hauseigenen Fundraisingteam holen sich viele Organisationen ganz selbstverständlich Hilfe von externen Dienstleistern. Gegen diesen Einsatz ist aus ethischer Sicht nichts einzuwenden, denn er schafft nicht automatisch ein Mehr an Arbeit und ein Mehr an Kosten. Das Hinzuziehen von Dienstleistern ist lediglich eine andere Aufteilung der anfallenden Arbeit. Hier wird insbesondere nach ökonomischen Kriterien entschieden.“

Mit ihren Fachkenntnissen können im Übrigen Dienstleister Organisationen bei der Durchführung des Fundraisings beraten und so zu optimierten Prozessen beitragen, die wiederum Kosten einsparen. Würden durch die Arbeit eines Dienstleister keine Mehrreinnahmen bei den Organisationen ankommen, so gibt es selbstverständlich für die Organisation keinerlei Motivation, diesen Dienstleister weiter zu engagieren. Die Frage nach einem ethischen Fundraising ist daher nicht die Frage, ob professionelles Fundraising von Ehrenamtlichen oder Hauptamtlichen betrieben wird oder nicht, sondern z.B. vielmehr eine Frage der Informationspolitik gegenüber dem Spender oder einem verantwortungsvollen Umgang mit den Spenden.“

Durch den Einsatz einer transparenten Mitgliederwerbung an Informationsständen lässt sich nach Erfahrungen der service94 GmbH eine präzise Vorausplanung für Organisationen in den Budgets einbauen. Zudem stoßen Informationsstände für die Mitgliederwerbung nach einer Erhebung der service94 GmbH bei 7.500 Marktleitern und Centermanagern auf ein überwiegend positives Echo und die Inhalte der jeweiligen Projekte und Aktionen lassen sich im direkten Gespräch mit dem Bürger leichter transportieren.

Kontakt: info@service94.de

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 62980-114

europa-bbe@b-b-e.de

www.b-b-e.de